© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

etc. 1865. — G. v. Frauenfeld Verzeichniss der Namen der fossilen und lebenden Arten der Gattung Paludina Lam., etc. 1865. — Carpenter supplementary report on the Mollusca of the west coast of North-America. 1864. — Taslé Supplément au catal. des Moll. du départ. du Morbihan. 1864. — Cotteau Rapport sur les progrès de la Géologie et de la Paléontologie en France. 1864. — Giornale di scienze naturali ed economiche. Vol. I. Fasc. 1. Palermo 1865. (Pfr.)

British Conchology by John Gwyn Jeffreys. Vol. I. Land- and Freshwater shells. London 1862. 411 Seiten in 8⁰ und 9 Tafeln. (Angezeigt von A. Gysser.)

Nachdem ich bis heute vergeblich gewartet, ob eine berufenere und geübtere Feder es unternehmen würde, das bereits 1862 erschienene Werk des bekannten britischen Conchologen unsern deutschen Schneckenfreunden durch eine kritische Erwähnung in diesen Blättern empfehlend vorzuführen, will ich es jetzt unternehmen, in folgenden Worten die Aufmerksamkeit unserer Leser und Sammler wenigstens auf den mir zu Gebot stehenden ersten Band, die Land- und Süsswassermollusken enthaltend, zu lenken.

Aufgemuntert durch das Bedürfniss nach einer wohlfeilen und populären Ausgabe einer british conchology, dem das umfangreiche und kostspielige Werk von Forbes and Hanley nicht nachkommen konnte, unternahm es Gwyn Jeffreys, obengenannte Arbeit, zugleich ein Sammelpunkt seiner vieljährigen Studien und Arbeiten über die britische Molluskenfauna, zu veröffentlichen; und ich glaube behaupten zu dürfen, dass er das vorgesteckte Ziel erreichte, ohne der Wissenschaftlichkeit seines Gegenstandes Abbruch gethan zu haben.

In der Einleitung, mit der Vorrede 114 Seiten umfassend, welche auch den Meeresmollusken gewidmet ist, handelt der Verfasser in 6 Kapiteln in gedrängter Kürze etwa folgende Themata ab.

I. Klassification, Art, Abart u. s. w.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

II. Lebenserscheinungen und Gewohnheiten der Thiere vom Ei bis zum Alter.

III Schale, Gestalt, Wachsthum, Farbe, Epidermis u. s. w.

IV. Aeussere Beziehungen der Mollusken, deren Feinde, Parasiten, Nutzen und Schaden, Studium der Conchologie.

V. Vertheilung in Raum und Zeit.

VI Ueber Aufenthalt, Häufigkeit, Vorliebe für gewisse Formationen u. s. w.

In dem nun folgenden speziellen Theile werden auf 309 Seiten 33 Gattungen mit 121 Arten aufgeführt.

Synonymie und Abarten sind aufs Nothwendigste beschränkt.

Zuerst eine genaue Beschreibung des Thieres, dann der Schale; es folgt Vorkommen auf den britischen Inseln nebst angehängten Bemerkungen über die weitere Verbreitung ausserhalb des Gebietes. Daran schliessen sich interessante Mittheilungen über Fortpflanzung, Entwicklung der Eier, besondere Lebensweise, fossiles Vorkommen u. a m. Den Schluss bilden kritische Bemerkungen über Geschichte, Priorität, Synonymie.

Bei den Gattungen hat sich der Verfasser auf die wesentlichsten Unterscheidungsmerkmale beschränkt und allgemeine Bemerkungen über Aufenthalt. Lebensweise und drgl. beigefügt.

Die aufgezählten Arten vertheilen sich auf 74 Land- und 47 Süsswassermollusken oder 106 Gasteropoden und 15 Bivalven.

A. Bivalven. I. Sphaerideen.

4 Sphaerium, darunter ovale Fér. = pallidum Gray.

5 Pisidium, darunter pusillum, Gmel., nitidum Jen. und roseum Scholz.

II. Unionideen.

3 Unio Es fehlen batavus und crassus. U. littoralis wird als fossil in den obersten Süsswasserablagerungen angeführt

2 Anodonta. Wir vermissen piscinalis.

III. Dreissenideen.

1 Dreissena polym. Bei einer Bemerkung, dass dieselbe bereits vor 1780 im Innern Deutschlands in Nebenflüssen des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rheines lebend vorgekommen sei, heisst es: „In a work by H. Sander of Carlsruhe, published in that year (1780), and entitled „Vaterländische Bemerkungen für alle Theile der Naturgeschichte“ he described in unscientific, but intelligible, terms a freshwater mussel which was not uncommon in that district, and to which he gave the name of Pinna fluviatilis. This description clearly applies to our Dreissena.“ Ein Irrthum, welcher auch in mein Schriftchen über die Badische Molluskenfauna überging. Inzwischen gelang es mir, Einsicht in das citirte Schriftchen von H. Sander zu erhalten. Nachdem derselbe des Vorkommens von Mytilus cygneus und anatinus Erwähnung gethan, sagt er, dass in der Alb und im Landgraben bei Karlsruhe eine Muschel häufig vorkomme, welche wahrscheinlich zu Pinna L. gehöre. Die intelligible terms beschränken sich auf schwarzgrüne Farbe der Schale, innen blau und gelb mit Perlmutterglanz, Grösse 2 Zoll. Sämmtliches Kennzeichen des an beiden Lokalitäten häufigen Unio batavus. Die eigenthümliche Zeichnung der Dreissena müsste doch Sander aufgefallen, auch dürfte bei uns kaum ein 2 Zoll grosses Stück zu finden sein. Zudem sind die von mir genau durchforschten beiden Oertlichkeiten kaum geeignet für ein solches Vorkommen, nachdem beinahe sicher nachgewiesen ist, dass Dreissena durch Schiffe in den Oberrhein und Neckar verschleppt wurde, während die genannten Gewässer bis heute nichts weniger als schiffbar sind.

B. Gasteropoda. a. Pectinibranchiata

I Neritideen. 1 Neritina fluv. II Paludinideen. 2 Paludina 2 Bythinia, darunter Leachii. 2 Hydrobia, similis und ventrosa. Es fehlen die die mitteleuropäischen Gebirgswässer bewohnenden Paludinellen, von denen übrigens die französische marginata Mich. in upper tertiary (diluvialen?) Schichten aufgeführt wird. III Valvatideen. 2 Valvata. V. depressa C. Pfr. als Abart von piscinalis. Ob mit Recht?

b. Pulmonobranchiata inoperculata.

I Limnaeideen. 11 Planorbis, darunter glaber. 2 Physa.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8 Limnaea. incl. Amphipeplea; darunter glutinosa, involuta, nur in Irland, und glabra. L. ovata wird mit peregra vereinigt, warum nicht lieber mit auricularia? 2 Ancylus.

II. Limacideen. 2 Arion, wir vermissen subfuscus und melanocephalus. 1 * Geomalacus maculosus, nur in Irland 6 Limax, incl. Amalia. darunter *gagates, *marginatus Müller? = Sowerbyi Fér., flavus L. = variegatus Drp., arborum Bouch. Chant., maximus L. mit cinereo-niger. Wir vermissen cinctus, Müller und brunneus Drp.

III. Testacellideen. 1 *Testacella haliotidea.

IV. Helicideen. 3 Succinea, darunter elegans Risso = Pfeifferi auf Bourguignats Autorität hin, während sie sonst für ein Synonym von longiscata Mor. gilt. 1 Vitrina pell. 9 Zonites (Hyalina), darunter alliarius, nitidulus Drp. nebst nitens Mich. als Abart. purus Alder, radiatulus Ald. = nitidosa Fér. excavatus Bean. 24 Helix, darunter lamellata, pomatia, *adspersa, *Cantiana, *cartusiana, rufescens, *concinna Jeffr., *revelata Mich. = occidentalis Récl., *fusca, *pisana, *virgata, *caperata, obvoluta, lapicida Auffallender Weise stellt er hortensis noch als Abart unter nemoralis. 3 Bulimus, einschliesslich *Helix (Cochlicella) acuta. 4 Pupa, darunter secale, *ringens Jeffr. = anglica Fér. und *umbilicata. 9 Vertigo, darunter Moulinsiana Dup. = ventrosa Heynem., alpestris Alder = Shuttleworthiana Charp., substriata Jeffr., angustior und minutissima. 1 Balia. 4 Clausilia, darunter Rolphii. Der Verfasser scheint die erschöpfende Arbeit von A. Schmidt über die Verwandten der Cl. rugosa zwar gekannt, aber nicht berücksichtigt zu haben, denn er zählt die ächt französische Cl rugosa Drp. auf, während aus der Beschreibung die längst bekannte Thatsache hervorgeht, dass Cl. dubia und nigricans in Grossbritannien leben. 2 Cochlicopa (Cionella), darunter tridens. 1 Achatina (Cionella) acicula.

V. Carychiideen. 1 Carychium.

c. Pulmonobranchiata operculata.

I Cyclostomatideen. 1 *Cyclostoma elegans. 1 Acme lineata.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aus dieser Aufzählung der bemerkenswerthen Vorkommnisse geht hervor, dass die britischen Inseln nur 2 eigenthümliche Schnecken besitzen, Amphipeplea involuta und Hyalina excavata. Die 17 mit Sternchen bezeichneten sind Glieder des Süd- und Westeuropäischen Faunenzuges, der sich theilweise bis an die Westküste Schottlands erstreckt. Ob die von E. A. Bielz unter den Landmollusken Siebenbürgens aufgeführte H. fusca Mont mit der erst in West- und Nordfrankreich, sowie in England wieder auftretenden Art identisch ist, möchte ich bezweifeln. Die übrigen bemerkenswerthen Arten kommen wie z. B. Limnaea glabra, Hyalina alliaria, Helix lamellata auch in Norddeutschland vor, oder sie sind sehr seltene, zerstreut auftretende Glieder der mitteleuropäischen Fauna, wie z. B. Pisidium roseum, Vertigo alpestris, substriata, Acme lineata. Wir vermissen noch folgende in Mitteleuropa weit verbreitete Landschnecken, und zwar ist das Fehlen einiger recht auffallend Vitrina diaphana, elongata. Helix ruderata, personata, bidens, fruticum, strigella, incarnata, striata Müller, candidula Bulimus tridens, Pupa frumentum, und avenacea. Clausilia plicata, ventricosa, plicatula und parvula. Von diesen wurde jedoch H. ruderata, fruticum und incarnata noch in upper tertiary (diluvialen?) Schichten gefunden. Das pag. 174 erwähnte Vorkommen von H. incarnata im Löss Badens ist ein Irrthum; dieselbe wird darin nur, wie auch obvoluta, Pupa frumentum, Cycl. elegans u. A. durch heftige Platzregen unter die ächten Lösskonchylien verschwemmt gefunden; doch kann ein geübter Sammler die letzteren leicht von den weissesten, gebleichten Schalen abgestorbener Thiere unterscheiden.

Nachdem der „Snail in poetry“ einige Seiten gewidmet, stellt der Verfasser sämmtliche aufgezählten Arten nochmals tabellarisch zusammen, um deren sonstige Verbreitung nördlich oder südlich einer durch die Höhe von Bordeaux gezogenen Linie, sowie ihr Vorkommen in obertertiären Schichten und ausserhalb Europa (Sibirien, Hochasien, Nordamerika) deutlich zu machen. Auf den 8 angefügten Tafeln finden wir von jeder

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gattung je ein Art, Thier und Schale, musterhaft und correkt ausgeführt Und so kann ich denn das auch vom Verleger in Papier und Druck auf's Splendidste ausgestattete Werk unsern deutschen Conchologen aufs Wärmste empfohlen. Der vom Verfasser darin niedergelegte reiche Schatz an Erfahrungen und Beobachtungen über Geschichte, Lebensweise, Verbreitung in Raum und Zeit u. s. w. werden ihm auch bei uns bald viele Gönner erworben haben.

Aug. Gysser.

Bourguignat, malacologie du lac des quatre cantons. Paris 1863. 8°. (v. Martens.)

Meines Wissens die erste Zusammenstellung der um und im Vierwaldstätterse lebenden Mollusken, nach den eigenen Beobachtungen des thätigen Verfassers während eines Vergnügungsaufenthaltes daselbst, in der bekannten nicht raumkargen Ausstattungsweise desselben, mit Abbildungen einiger neuen Arten In Folge scharfer Unterscheidung (8 Anodonten, 15 Zonites d. h. Hyalinen, 12 Clausilien, 4 Ancylus) sowohl als des Auffindens kleiner minder leicht aufzufindender Arten (Helix aculeata, 2 Vertigo, 2 Carychium) ist die Anzahl derselben auf 128 gebracht, also mehr als z. B. vom Königreich Württemberg oder Grossherzogthum Baden bekannt sind, und beinahe eben so viele als Charpentier 1837 aus der gesammten Schweiz kannte. Als neue Arten werden aufgeführt:

Limax Helveticus, an Buchen bei Luzern (vielleicht L. marginatus Müll, non Drap. = L. arborum Bouch.)
Zonites Pilaticus vom Pilatus.
— Rigianus vom Rigi.
Clausilia Helvetica, an Buchenstämmen bei Ruoppigen.
Planorbis Crosseanus, nahe verwandt mit albus Müll., auch in Frankreich, bei Troyes, häufig.
Unio proechus.
— actephilus.
Anodonta psammita.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 12L

Autor(en)/Author(s): Gysser August

Artikel/Article: British Conchology by John Gwyn Jeffreys. 36-41